

Finanzierungsplan

- Berechne deine monatlichen Ausgaben** (Fixkosten eingeschlossen).
- Ziehe einen Wechsel zu günstigeren Dienstleistungsanbietern in Betracht** (bei Telefon oder Strom kann man oft noch etwas sparen)
- Überprüfe deine Kontoauszüge**, um sicherzugehen, dass Daueraufträge und Einzugsverfahren korrekt, aktuell und notwendig sind.
- Achte auf deine Kreditkartenzahlungen** und überziehe die Karte nicht, weil die Zinsen sehr hoch sind.
- Kalkuliere deine Einnahmen (Elterngeld) und Ausgaben** während des Mutterschutzes. Suche im Internet nach Webseiten, die dir bei der Berechnung des Elterngeldes behilflich sein können und berechne, wie viel dir übrigbleiben wird.
- Setze die Einkünfte niedrig an**, damit du flexibel bist, wenn du später als geplant in deinen Beruf zurückkehrst oder kürzer arbeiten möchtest.
- Informiere dich über alle Beihilfen**, die dir zustehen.
- Die Kinderbetreuung ist oft der größte Kostenfaktor**. Erkundige dich nach Steuergutschriften und Beihilfen vom Staat für berufstätige Mütter.
- Überlege dir, ob du das richtige Auto hast**: Du brauchst ein praktisches und zuverlässiges Fahrzeug. Hast du einen Zweisitzer, brauchst du ein größeres Auto. Vielleicht reicht ein Gebrauchtwagen, neue Autos verlieren schnell an Wert.
- Spare monatlich einen kleinen Betrag** für die Zeit nach der Geburt. Vielleicht gibt es ungeahnte Ausgaben.
- Errechne die geschätzten Kosten für den „Unterhalt“ deines Babys**, einschließlich Fremdbetreuung, Babyausstattung, Kleidung, Pflegeprodukte (Windeln nicht vergessen!), Nahrung, Spielzeug und Bücher.
- Kaufe dir monatlich nur ein wichtiges Produkt der Babyausstattung**, um die Kosten zu verteilen
- Halte nach Angeboten Ausschau** und plane deine Einkäufe. Melde dich bei Newslettern an, um kein Angebot zu verpassen.
- Schreibe eine Wunschliste mit teuren Produkten**, z. B. Kinderwagen, Kinderzimmer und Autositz, die Freunde und Verwandte gemeinsam schenken können.
- Bedenke, dass die teuersten Produkte** nicht immer die besten sind.